

Stv. Schulte hält Wirtschaftsförderung für sehr wichtig. Da diese Chefsache sei, bittet er den Bürgermeister, den jährlichen Bericht künftig selbst zu verfassen und zu unterzeichnen. Der nun vorgelegte Bericht enthalte viele positive Punkte, doch sollten trotzdem noch einige Anregungen aufgenommen werden. So sehe er das Angebot der Stadt, den Unternehmen im Internet ein Forum zu bieten, als ausbaufähig an; die Wirtschaft in Bergneustadt sollte noch stärker präsentiert werden. Auch der „Handwerksflyer“ sollte für jedermann nutzbar gemacht werden. Hier hält er eine Darstellung auf der städtischen Homepage für sinnvoll. Bergneustadt sollte auch das Gründer- und Technologiezentrum in Gummersbach und die dortige Fachhochschule nutzen, um an Jungunternehmer heranzutreten, um diese in Bergneustadt anzusiedeln.

Der von der CDU-Fraktion am 24.06.2009 eingebrachte Antrag auf Erfassung von nutzbaren Gewerbeflächen solle ebenfalls weiterverfolgt werden.

Auf die Frage, wie mit schlechteren Umfrageergebnissen aus der Unternehmensbefragung i. Z. mit der RAL-Zertifizierung umgegangen werde, teilt Frau Adolfs mit, dass diese überwiegend gut bis sehr gut seien. Trotzdem werde immer noch an Verbesserungen gearbeitet, siehe erweiterte Öffnungszeiten im Bürgerservice sowie ständige Aktualisierung des Formularservers. Auf die Frage zur Entwicklung des Industriebereichs Schönnenthal teilt die Verwaltung mit, dass ständig Gespräche stattfinden. So möchte sich dort das Bowlingcenter ansiedeln, was auch eine Initialzündung für weitere Interessenten sein könnte. Dort bereits tätige Unternehmen erhalten selbstverständlich weiterhin sämtliche möglichen Hilfen.

Der Bürgermeister begrüßt ausdrücklich konstruktive Kritik. Vom Verwaltungsvorstand und der Wirtschaftsförderin werden ständig Gespräche mit guter Resonanz geführt. Die Verwaltung verstehe sich als Dienstleister und Partner und stehe den Unternehmen auf Wunsch jederzeit sofort zu Verfügung.

Stv. Retzerau begrüßt das positive Verwaltungshandeln, er weist jedoch darauf hin, dass die Weiterentwicklung der Industriebrache Schönnenthal eineitliches Ziel von Rat und Verwaltung sein sollte. Hier könnte seiner Ansicht nach trotz allem Positiven mehr getan werden. Auch der Rat sollte sich als Dienstleister sehen. Die möglichen Gewerbegebiete Schlöten und Pustentbach sollten ebenfalls weiterverfolgt werden.

Auch Bürgermeister Halbe sieht Handlungsbedarf, er weist jedoch darauf hin, dass es nicht einfach sei, Brachflächen zu vermarkten, da Faktoren, wie Altlastenproblematik, Abbruch- und Entsorgungskosten, Erschließung und Baugenehmigung eine bedeutende Rolle spielten. Er nimmt jedoch das Angebot gerne an, mit dem Rat zusammen die Problematik anzugehen.

Stv. Schulte regt an, mit der Wirtschaftsförderung des Kreises ein Forum zu veranstalten, in dem sich erfahrene sowie Jungunternehmer über die sich ständig ändernden EU-Fördermöglichkeiten informieren können. Ergänzend hierzu teilt Bürgermeister Halbe mit, dass Fördermöglichkeiten inzwischen so unübersichtlich sind, dass diese oft nur für konkrete Projekte mit Hilfe von sog. Förderlotsen gefunden werden könnten.

Auf die Forderung des Stv. Retzerau, den Kreis mehr in Anspruch zunehmen, teilt der Bürgermeister mit, dass Bergneustadt die Wirtschaftsförderung des Kreises am intensivsten in Anspruch nähme.